

Landrat: „Kinder sind Vorbilder für Erwachsene“

AUSZEICHNUNG 20 Schulen aus dem Landkreis Neumarkt sind mit dem Umweltschutzpreis ausgezeichnet worden – einige bedankten sich auf originelle Art dafür.

VON LOTHAR RÖHRL

NEUMARKT. Sie haben überflüssig brennende Lampen ausgeschaltet, Müll getrennt, im Schulgarten Kartoffeln und anderes angebaut oder im Gemeindegarten einige hundert Bäume gepflanzt. Und noch viel mehr in Sachen „Umweltschutz“ hat sich in den Grund- und Mittelschulen des Landkreises Neumarkt getan. 20 von ihnen waren gestern in die Turnhalle der Grundschule Holzheim eingeladen, als zum 27. Mal der Landkreis Neumarkt den „Umweltschutzpreis“ verliehen hat.

Landkreischef Albert Löhner zeigte sich noch vor Übergabe der mit Geldpreisen in drei Kategorien verbundenen Auszeichnungen begeistert vom Engagement der Schüler, ihrer Lehrer und den Schulleitern. „Kinder sind Vorbilder für Erwachsene“ stellte er fest, bevor er den Abordnungen der 20 Schulen zurief: „Ihr seid unsere Hoffnung – und nicht unsere Verzweiflung.“

Kreis lässt sich Preise was kosten

Schulamtsdirektor Franz Hübl revanchierte sich für dieses Lob mit dem Dank, dass der Landkreis Neumarkt seit Jahren diesen Preis mit einer „großartigen finanziellen Ausstattung“ unterstütze. Das sei nicht selbstverständlich. Hübl vergaß in seinen Dankesworten zum einen Lehrer Matthias Gmeiner (Grund- und Mittelschule an der Weinbergerstraße in Neumarkt) nicht. Dieser steht schon seit vielen Jahren als Fachberater bei der Auswahl der zu prämierenden Schulen zur Verfügung. Zum anderen lobt Hübl den Gastgeber Grundschule Holzheim.

Deren Rektorin Andrea Hiltl frischte die Erinnerung an die im vergangenen Jahr erfolgte Auszeichnung „Umweltschule“ auf. Zur Begrüßung und zum lukullischen Abschluss der Feier hatten Lehrer, Elternbeirat und Schüler dieser Grundschule ein „Fünf-Sterne-Büfett“ mit viel Obst, Gemüse und anderen Produkten der Marke „Gesunde Ernährung“ aufgebaut. Unter anderem für diese Idee gehörte die Grundschule Holzheim gestern zu den vier Schulen, die mit einer Auszeichnung der „Kategorie 1“ bedacht wurden. Dafür bedankte sich ein Chor, der aus der Klasse 2a sowie ihrer Partnerklasse 2b bestand, mit einem Lied.

Ebenfalls in diese höchste Preiskategorie wurde die Grundschule Hasenheide eingestuft. Diese hatte sie sich mit dem ersten Platz in der Aktion „Kindermeilen“ verdient. Dabei haben Schüler ihren Schulweg mit dem Rad oder zu Fuß statt mit dem „Elterntaxi“ (via Auto) zurückgelegt. Außerdem warben die Hasenheider für die Aktion „Faire Schokolade“. Produkte dieser Marke garantieren unter anderem, dass für die Ernte der Kakaobohnen keine Kinder als Arbeiter dienen müssten.

Woffenbacher „Lampenwächter“

Auch die Grundschule Woffenbach durfte einen Scheck über 300 Euro, der mit der Auszeichnung in der „Kategorie I“ verbunden ist, in Empfang nehmen. In dieser Schule waren unter anderem „Lichtwächter“ unterwegs. Diese sollen den Stromverbrauch senken, indem sie überflüssig oder zu lange brennende Lampen in Fluren und Klassenräumen der Schule löschen.

Vierte mit „Kategorie I“ geehrte Schule war die Mittelschule Berggau. Sie hatte im Oktober 2011 mit einem „Baumspendenlauf“ für Aufsehen gesorgt. Dabei wollte Schüler möglichst viele Kilometer schaffen, denn für jeden Kilometer gab es von Eltern, Onkels, Tanten oder anderen Erwachsenen eine Spende von 50 Cent oder einem Euro. Von den Schülern wurden



Die Burggriesbacher verbanden Schulamtschef Hübl die Augen, bevor er barfüßig den Untergrund erkennen sollte.



Die Holzheimer bei ihrer gesungenen Mahnung zur Nachhaltigkeit.



Die Hasenheider prangerten Kinderarbeit in Kakaopflanzungen an.



Rektorin Andrea Hiltl mit einer Wolfsteiner Schülerin



Die Berchinger verwöhnten die Promis mit „Brotgesichtern“ aus Gemüse.



Beruhigendes Johanniskrautöl stellten Lupburger Schüler her.

PREISTRÄGER DER KATEGORIEN II UND III

- **Kategorie II (je 200 Euro), Volksschule Breitenbrunn:** Unter anderem für das Herstellen von Joghurt.
- **II, Förderzentrum Erwin Lesch:** Kooperation mit Lammsbräu im Sachen Pausengetränke.
- **II, GS/MS Deining:** Dabei wurde geprüft, ob Äpfel und Tüten verrotten; Resultat: Tüten können das nicht tun.
- **II, GS/MS Seubersdorf:** Heckenpfle-

- ge rund ums Schulhaus; das Wasser des Kerschbachs wurde untersucht.
- **II, GS Bräugasse:** Aktion „Rettet den Eulenhof“ und Ausbildung von Klimabotschaftern.
- **II, GS/MS Berching:** Apfelsaftprojekt „Kostenloser Saft für die Schulmensa“ und Aktion „Ernährungsführerschein“.
- **II, MS Weinbergerstraße:** „Aktion Kindermeilen“ für die fünfte und sechste

- Jahrgangsstufe; „Schulweltladen“.
- **III (je 100 Euro), GS/MS Dietfurt:** Wassergütebestimmung und Unter richtsgänge mit dem Förster.
- **III, MS Parsberg:** „Rama Dama“ am Schulgelände und am Kapellenberg.
- **III, GS Lupburg:** Aktion „Voll in Form“, für eine gesundes Pausenbrot.
- **III, GS/MS Lauterhofen:** „Bodenwo-

- **III, GS Wolfstein:** Schulfruchtprogramm und „Gesundes Pausenbrot“.
- **III, GS Pöbling:** Wachswettbewerb für Stangenbohnen.
- **III, GS Theo-Betz-Schule:** Putzen der Schule mit aktiven Mikroorganismen.
- **III, GS Mönning:** Kürbispflanzfest und Öko-Rallye in den Sommerferien. (Abkürzungen: GS=Grundschule; MS=Mittelschule)

insgesamt 2100 Kilometer gelaufen; das ergab 5015 Euro. Mit dem Geld wurden junge Bäume angeschafft, die an zwei Terminen im Jahr 2012 am Buchberg beziehungsweise auf dem Schulgelände gepflanzt worden sind.

Einige der geehrten Schulen ließen sich für die Übergabe der Auszeichnungen einiges einfallen lassen. Die ausgefallenste Idee hatte die Grundschule Burggriesbach. Diese war in die „Kategorie II“ eingestuft worden, weil die Sinne der Schüler angesprochen werden sollten. Besonders sprachen

sie den Tastsinn an, indem sie bei einem Projekttag „Element Erde“ auch einen Barfußparcours anboten. Wie dies funktionierte, konnte gestern Schulamtsdirektor Franz Hübl ausprobieren. Als „Freiwilliger“ nahm er eine entsprechende Einladung der Schüler an. Als Belohnung dafür, dass Hübl mit verbundenen Augen auch in eine Schale mit feuchter Erde tappte, gab es unter anderem auch für ihn „Brotgesichter“. Dafür waren Schnitten aus Vollkornbrot mit Augen und Mündern aus halbierten Cocktailtomaten

beziehungsweise Gurkenscheiben belegt worden. Die Grund- und Mittelschule Berching hatte eine Menge davon mitgebracht. Diese gesunden Brote waren Teil der dort angebotenen Aktion „Ernährungsführerschein“.

Mit Sicherheit nicht die falschen Adressaten waren Landrat Löhner und Schulamtsdirektor Franz Hübl für ein Geschenk der Grundschule Lupburg. Die in der „Kategorie III“ ausgezeichnete Schule hatte sich in Hecken und Gebüschsäumen wachsende Früchte angesehen und einige für ein „Hecken-

frühstück“ geerntet. Weil sie dabei Johanniskraut fanden, stellten sie daraus nach altem Rezept ein Öl her. Dessen beruhigende Wirkung sollen nun auch die Beschenkten genießen.

BEI UNS IM NETZ

Umweltschutzpreis

Mehr Bilder von der Preisverleihung stehen auf unserem Internet-Auftritt.

➤ www.mittelbayerische.de/Region/Neumarkt